

Provinzialstände ein. Die acht Provinziallandtage, in denen der Einfluß der adligen Großgrundbesitzer den der bürgerlichen und bäuerlichen Vertreter überwog, hatten nur beratende Stimmen und befriedigten das Verlangen des Volkes nach einer Vertretung nicht.

**3. Die Reform des Steuerwesens.** Der unglückliche Krieg von 1806 und 1807 und die großen Anforderungen der Befreiungskriege hatten die preussische Staatschuld auf mehr als 200 Millionen Taler erhöht. Durch eine musterhafte Verwaltung der Staatsgelder, durch Neugestaltung des Steuerwesens und große Sparsamkeit gelang es aber, die großen Schulden allmählich zu tilgen. Der wirtschaftliche Wohlstand Preußens hob sich unter Friedrich Wilhelm III. bedeutend. Nicht bloß Handel und Gewerbe, sondern auch die Landwirtschaft machten Fortschritte. Besondere Vorteile brachte ihnen die Neuordnung des Zollwesens.

**4. Der Deutsche Zollverein.** Der preussische Handel, der durch die Festlandssperre (S. 83) schwer geschädigt worden war, litt auch sehr unter den zahlreichen Zöllen, die beim Übergang der Waren in einen anderen Landesteil oder beim Eingang in eine Stadt entrichtet werden mußten. Deshalb hob Preußen 1818 alle Binnenzölle auf und führte Zölle an der Landesgrenze für fremde Waren ein, die bisher zollfrei eingegangen waren. Auch das Münzwesen wurde einheitlich geordnet.

Da Preußen aus zwei getrennten Teilen bestand und einige Kleinstaaten ganz oder teilweise einschloß, wuchsen die Kosten für die Grenzbewachung außerordentlich. Die preussische Regierung suchte darum mit den Nachbarstaaten einen Zollverein zu bilden, stieß dabei aber auf große Schwierigkeiten. Zuerst trat 1828 Hessen-Darmstadt bei. Nach und nach bewogen aber die großen wirtschaftlichen Vorteile, die der Zollverein seinen Mitgliedern brachte, auch die übrigen mittel- und süddeutschen Staaten zum Anschluß. So trat am 1. Januar 1834 der „Deutsche Zoll- und Handelsverein“ ins Leben. Die Zolleinnahmen flossen in eine gemeinsame Kasse, aus der sie nach der Kopfzahl der Bevölkerung an die einzelnen Staaten verteilt wurden. Der Zollverein vermehrte nicht nur die Einnahmen seiner Mitglieder, besonders der Kleinstaaten, sondern bereitete auch die nationale Einigung Deutschlands vor.

**5. Das Kirchen- und Schulwesen.** Um den zwischen Lutheranern und Reformierten bestehenden Gegensatz zu beseitigen, suchte Friedrich Wilhelm III. eine Vereinigung der beiden Kirchen herbeizuführen. An der Jubelfeier der Reformation im Jahre 1817 empfing der